

### Bemerkungen an die Musiker:

- zwei Wörter: BRASS und SPACE werden folgenderweise auf Tonhöhen übersetzt:

B= (Grundton)

R= immer mit Flzg., trill., trem., Doppler-Effekt

A= immer laut (in SPACE immer leise)

AS + S =

S=

P = piano (der SPACE- Akkord ist immer leise)

A=

C=

E=

- diese 9 Töne bilden den Tonvorrat für das Stück

- „BRASS“ 1st immer ein akustischer Test, aktiv, laut

„SPACE“ 1st Ruhe, Raum, Änderung, Kontinuität

- im Raum werden 6 Hauptrichtungen „getestet“:

nach vorne, nach hinten, nach links, nach rechts, nach oben, nach unten.

- laute, kurze Impulse geben Informationen über die Raumakustik (Wandreflexionen: Wegen der kurzen Attacke hört man die Reflexionen), deswegen müssen die Einzeltöne energisch — nicht laut, nicht hart, sondern voll gestaltet werden, nach jedem Impuls bewusst in den Raum hineinhören, den Weg des Tones verfolgen.

- langsam kreisender, kontinuierlicher Klang in unterschiedliche Raumrichtungen ergibt Klang(farben)veränderungen.

- jede Aktion muss einen präzisen Sinn haben und alles soll sehr deutlich, vom Publikum sofort wahrnehmbar ausgeführt werden.

- Schalltrichter-Positionen:

L zum Publikum nach hinten seitlich

(Achtung Hörner: Das Symbol bezeichnet nicht, wie man steht, sondern wie die Schalltrichter stehen!)

- die 2 Hörner, 2 Trompeten, 2 Posaunen und die 2 Schlagzeuger spielen immer paarweise, miteinander verbunden; Tuba ist Solist oder spielt im Trio mit den Hörnern oder mit den Schlagzeugern.

- die Hörner stehen oft mit den Schalltrichtern zum Publikum gerichtet, gerade deswegen, weil man die Hörner aus dieser Position kaum kennt. Während in der Orchesterpraxis die Trompeten und die Posaunen meistens „direkt“ klingen, haben die Hörner und die Tuba „indirekte“, räumliche Funktion. Alle offenen / gestopften Töne optisch sehr deutlich ausföhren!

- die 2 Trompeten stehen oft im 180°-Winkel zueinander und spielen nacheinander, damit man wahrnehmen kann, wie groß der Klangunterschied ist, der aus der unterschiedlichen Richtung entsteht. In den Situationen, in denen man direkt zum Boden oder zur Wand spielt, muss deutlich werden, welche große Bedeutung die Entfernung zwischen Klangquelle und Reflexionsfläche hat.

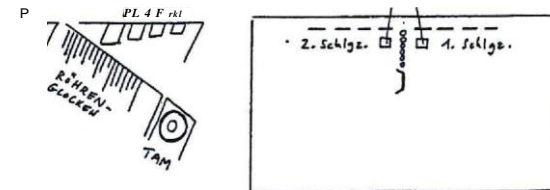
- die 2 Posaunen spielen eher eine „visuelle“ Rolle: Sie stehen meistens im Profil zum Publikum, um die Zugbewegungen klar mit der Klangerzeugung in Beziehung stellen zu können.

- der Tubist dominiert mit seiner Unbeweglichkeit, mit seinem starken Rücken; er beherrscht den akustischen Raum am Plafond, er ist manchmal ein „Stallmeister“, manchmal ein Clown.

- die 2 Schlagzeuger produzieren nur Metallklänge. Beide müssen immer energisch, entschieden wirken wie Stahlarbeiter in einer Schiffsfabrik.

- SCHLAGZEUG Aufbau:

- die Schlaginstrumente:



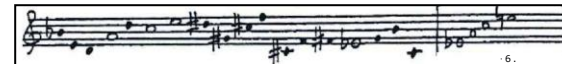
1. Schlagzeug: 4 PLATTENGLOCKEN versch. Größe mit dickem Hornschlegel!

2. Schlagzeug: 4 andere PLATTENGLOCKEN versch. Größe mit dickem Hornschlegel!

- ein gr. TAM-TAM (120-180cm Ø)

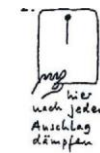
- ROHRENGLOCKEN c1 — f2; die Röhren sind nicht auf dem Originalständer, sondern auf einem Metallrohr so dicht nebeneinander aufgehängt, dass die Glocken sich seitlich anschlagen und klirren können (ca. 2cm Abstand).

Die Reihenfolge der Röhren von hinten nach vorne:



Alle GLOCKEN außer „SPACE-AKKORD“ an der unteren Öffnung mit wenig Schaumstoff füllen und die Öffnung mit Klebeband verschließen:

- PLATTENGLOCKEN: nur 3 Anschlagsformen:



- Grundsätzlich dunkle Bühne.

- LICHT:

1. Von Anfang bis Ende starkes, goldenes Licht von oberhalb der Klangplatten, kein extra Licht auf die Rohrenglocken und auf das Tam-Tam.

2. ein stechend metallblauer, stark abgegrenzter Lichtkreis von oben auf die Bühnenmitte, der auch den Schalltrichter der Tuba beleuchtet.

3. sechs isolierte Punktbeleuchtungen von oben, oder von unten! stechend metallblau, nicht um die Musiker, sondern die Instrumente zu beleuchten. Während man spielt, müssen die Instrumente von den Musikern immer in das Licht gestellt werden. Während „tacet“ (Hörner) können die Instrumente unbeleuchtet bleiben. Hörner: bei „Stopfen“ (+) müssen die Hände beleuchtet sein!